

Programm

23. Oktober 2014

Vormittag

09:00 Registrierung und Begrüßungskaffee

10:00 Begrüßungsworte und Einführung

Prof. Dr. Wolfgang Jirikowski (Leiter FAST)/
FD Stefan Tretter (Bayer. Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)

**10:20 Potentielle Fördermöglichkeiten INTERREG
2014-2020**

MMag. Markus Gneiß (Land OÖ)

**10:30 Eckpunkte der österreichischen
Schutzwaldpolitik bis 2020**

Mag. Alfred Grieshofer (Lebensministerium)

10:45 Projektübersicht SicAlp/StratAlp

Ao. Univ. Prof. Dr. Klaus Katzensteiner
(Leadpartner), Universität für Bodenkultur Wien

11:00 Risikoabschätzung für Standortsdegradation

Prof. Dr. Jörg Ewald/Dr. Birgit Reger, Hochschule
Weihenstephan-Triesdorf

11:30 Humusdynamik auf Windwurfflächen

Ao. Univ. Prof. Dr. Klaus Katzensteiner/DI Mathias
Mayer, Universität für Bodenkultur Wien

12:00 Diskussion

Moderation: Ass.Prof.Dr. Rupert Seidl, Universität
für Bodenkultur Wien

12:30 Gemeinsames Mittagessen

Nachmittag

14:00 Untersuchungen zur Verjüngung

Dr. Michael Kohlpaintner, Technische Universität
München/Mag. Gisela Pröll, Universität für
Bodenkultur Wien

14:25 Kurzdiskussion

Moderation: Prof. Dr. Andreas Rothe, Hochschule
Weihenstephan-Triesdorf

14:35 Nährstoffnachhaltige Bewirtschaftung

Prof. Dr. Dr. Axel Göttlein/Dr. Wendelin Weis/Dr.
Eckart Kolb, Technische Universität München/Ao.
Univ. Prof. Dr. Klaus Katzensteiner

15:00 Kurzdiskussion

Moderation: Prof. Dr. Andreas Rothe

15:15 Resümee

Ao. Univ. Prof. Dr. Klaus Katzensteiner/Prof. Dr.
Dr. Axel Göttlein/Prof. Dr. Jörg Ewald

15:30 Kaffeepause

16:00 Arbeitskreistrunden „Strategien für die Zukunft“

18:00 Gemeinsames Abendessen

19:30 Gemütlicher Abendausklang im Festsaal

24. Oktober 2014

09:00 Resümee der Arbeitskreistrunden

11:00 Exkursion zu einer Kalamitätsfläche im
Salzkammergut mit organisierten Bussen

14:30 Ende der Exkursion



INTERREG-Projekt Wälder der Kalkalpen - Strategien für die Zukunft

Die Wälder der Nördlichen Kalkalpen sind aufgrund ihrer Nutzungsgeschichte auf bedeutenden Flächen nicht in der Lage ihre Funktionen optimal zu erfüllen. Darüber hinaus werden mit der Klimaänderung große Verschiebungen der Wuchsbedingungen für die Bergwälder erwartet. Die Bewirtschaftung von Gebirgswäldern muss dementsprechend nicht nur an die heutigen, sondern auch an zukünftigen Wuchsbedingungen und Naturgefahren angepasst werden. Strategien zur vorausschauenden Stabilisierung der Bergwälder in den Nördlichen Kalkalpen sind notwendig.

